

PRESSEMITTEILUNG

Fahrgastverband PRO BAHN fordert:

Keine Kürzungen bei den Betriebszeiten des ÖPNV im RMV-Gebiet zu Gunsten der Finanzierung des Betriebes der RTW!

Frankfurt am Main, am 11. Mai 2025. Auf seiner diesjährigen Jahresmitgliederversammlung am 9. Mai hat sich der Regionalverband Frankfurt des Fahrgastverbandes PRO BAHN mit den Auswirkungen der Kosten für den Betrieb der Regionaltangente West auf das bestehende ÖPNV-Angebot des RMV befasst.

Anlass war ein Schreiben des Hessischen Verkehrsministers vom November letzten Jahres an den RMV, in dem der Minister darauf Hinweis, dass die Betriebskosten für die RTW noch nicht vorlägen. Darin heißt es „Eventuell wäre zu gegebener Zeit gemeinsam mit dem Verkehrsverbund zu überprüfen, ob entsprechend dem dann zur Verfügung stehenden Budget Anpassungen des übrigen Betriebsprogramms im Verbundgebiet erforderlich werden könnten.“

Die Mitgliederversammlung hat daher beschlossen:

PRO BAHN Frankfurt fordert die Landesregierung, die RMV-Geschäftsführung sowie die Gesellschafter des RMV auf, keine Kürzungen des Betriebsprogrammes der bestehenden Linien, z.B. auch keine dauerhafte Einstellung der Taktverstärker der S-Bahn, vorzunehmen, um den Betrieb der RTW zu finanzieren. Anstelle dessen sind ggf. andere Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen wie eine finanzielle Beteiligung von FRAPORT.

*Dr. Barbara Grassel
Regionalvorsitzende*

Telefon: 0176 41563644

